

Vom Betriebsleiter bis zur Goldenen Gazelle

Die Geschichte von Bogomir Strašek

geboren im Jahr 1946 in Rogaška Slatina

Herr Bogomir Strašek wurde im 1946 geboren. Er besuchte die Grundschule in Rogaška Slatina. Als er die Maschinenbaufachschule in Celje beendete, setzte er seine Ausbildung als Maschinenbauingenieur fort.

Seine technischen und Managementfähigkeiten wurden an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Maribor aufgewertet.

In der Glaserei Rogaška Slatina übernahm er als ein junger Maschinenbauingenieur die verantwortliche Arbeit als Leiter der Arbeitsvorbereitung.

Im Jahr 1972 bot ihm die Firma SGP Gradbenik in Ljubno ob Savinji die Stelle des Leiters der aufstrebenden metallverarbeitenden Anlage an. Er übernahm die Arbeit und trotz dem wenig beneidenswerten Zustand stellte in kurzer Zeit den Betrieb Kovinarstvo Ljubno auf die Beine. Am 21. 12. 1974 wurde TOZD Kovinarstvo Ljubno unter der Schirmherrschaft der Firma SGP Gradbenik eine selbständige Firma. TOZD Kovinarstvo integrierte sich nach einigen Jahren der Unabhängigkeit am 5. 11. 1979 in das Eisenwerk Ravne als TOZD Kovinarstvo Ljubno. Nach 10 Jahren wurde sie eine unabhängige Firma - Kovinarstvo Ljubno GmbH. Im 1997 wurde Kovinarstvo Ljubno eine Aktiengesellschaft KLS AG, Ljubno.

Herr Bogomir Strašek war der Leiter eines Metallbetriebs von 1972 bis 1974 und der Direktor der Firma TOZD Kovinarstvo Ljubno von 1974 bis 1982. Von 1982 bis 1986 übernahm er die Position des Sekretärs des Komitees an der Gemeinde Mozirje. Während dieser Zeit lernte er, wie die Politik funktioniert und wie die Politik den Betrieb von Unternehmen beeinflussen kann. Im Jahr 1986 übernahm er wieder den Posten des Direktors von KLS Ljubno AG.



Der Bau der Halle im 1975

Von Anfang an konfrontierten sie mit verschiedenen Herausforderungen. Sie stellten Metallkonstruktionen, Schweißprodukte, Gewächshäuser, Messer für landwirtschaftliche Maschinen, eine Vielzahl von Maschinen und Anlagen für die Metallindustrie her. Im Jahr 1982 wurde ein entscheidender Entwicklungsschritt auf dem Gebiet der Entwicklung gemacht. Sie begannen verschiedene Arten von Kreissägen für die Stahlprofile zu schneiden. Die Käufer kamen aus ganzem Jugoslawien und aus anderen Ländern.

An erster Stelle war immer der Mensch - der Mitarbeiter. Mit den täglichen Gesprächen mit den Kollegen wurde das Vertrauen größer. Viele schlaflose Nächte waren es notwendig, um die Suchprogramme fortzusetzen und damit die Arbeit und das Einkommen den Arbeitnehmern zu ermöglichen.



Erste automatische Linie für das Schweißen und die Normalisierung von Ringen.

Der Direktor Strašek hatte auch Schwierigkeiten. Am Ende den 90-er Jahren verursachten die Überschwemmungen die enorme Schäden und Verzögerungen bei der Produktion, noch ein unangemessen größeres Problem wurde durch den Verlust des jugoslawischen Marktes geschaffen, als unseres Land unabhängig wurde.

Praktisch über Nacht wurde der Markt nur auf Slowenien beschränkt, was für das Überleben solcher Firmen unmöglich ist. Fünf Jahre dauerte die Suche nach neuen Märkten und neuen Programme. Trotz der Schwierigkeiten in den ersten Jahren der

Unabhängigkeit, hatte diese einen positiven Einfluss auf die Veränderungen im Denken im KLS AG.

Nach der Gründung der Metallproduktion im Jahr 1972, waren in der Firma 33 Personen beschäftigt und diese Zahl wuchs auf 173 Mitarbeiter bis Jahr 1986. Als es zum Zerfall von Jugoslawien kam, beschäftigte das Unternehmen 128 Mitarbeiter. Es gab keine Entlassungen. Bis zum Jahr 1999 wurde die Zahl der Mitarbeiter auf 75 reduziert und nach dieser Zeit wieder gestiegen und heute (am Anfang des Jahres 2017) beschäftigt Herr Strašek 240 Mitarbeiter. 145 Roboter ermöglichen der Firma bessere Produktivität und globale Wettbewerbsfähigkeit. Wichtige Information für den weiteren Erfolg ist auch die klare Ausrichtung als auch das Durchschnittsalter der Mitarbeiter - 38 Jahren.

Im Jahr 1996 spezialisierte sich das Unternehmen in die Herstellung von Zahnradern für die Automobilindustrie. Der Zahnring ist ein Produkt, das in jedem Wagen installiert wird. Diese Komponente haben alle Verbrennungsmotore. Die Firma KLS Ljubno AG ist heute das erfolgreichste Unternehmen in Slowenien, der EU und der Welt.

Heute produziert die Firma KLS AG die Zahnringe für Motoren von 28 Automarken und ist der zweitgrößte Anbieter von Zahnradern in der Welt. Die erste Zahnringe lieferte die Firma den Motorenhersteller im ehemaligen Jugoslawien, nach dem Zusammenbruch der jugoslawischen Hersteller von Motoren, lieferte sie die Produkte der Firma CIMOS in Slowenien.

Am Ende der achtziger Jahre begann eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Triplex LLOYDS aus Birmingham, mit dem Unternehmen für die Herstellung von Zahnkränzen LLOYDS Brierley Hill. Sie bereiteten die Grundlage für die Schaffung eines gemeinsamen Unternehmens für die Herstellung von Zahnradern für Ost- und Mitteleuropa vor. Sie bereiteten einen Vertrag über die Registrierung des Joint Ventures vor und einen Termin für die Unterzeichnung. Am 25. 6. 1991 als in Slowenien der Krieg begann, scheiterte auch die Unterzeichnung des Vertrags und damit auch das gemeinsame Projekt mit Triplex LLOYDS.

"Während dieser Zeit ist uns gelungen, die Krise zu besiegen. Mit dem Fleiß und der harten Arbeit gelang uns vollständig zu überleben." (Auszug aus dem Buch KLS 1972/2002, Autor Bogomir Strašek und Nataša Strašek).

Im Jahr 1996 definierte die Firma KLS AG die neue Strategie. Die Strategie vom Direktor Bogomir Strašek ist eine Innovation in diesem Bereich.

Die allgemeine Regel: enge Spezialisierung, Qualität von Produkten, Dienstleistungen und Lieferungen, ständiges Wachstum in der globalen Wettbewerbsfähigkeit und die Durchsetzung von Innovationen.



Auf dem Bild von links nach rechts: Toni Rifelj, Bogomir Strašek, Peter Valte und Anton Jezernik



KLS LJUBNO Gmbh 2013, die Panorama von Ljubno

Von 2000 bis 2017 wurde die Produktivität um 500 % erhöht. In den letzten Jahren hatten sie 0,5 schlechte Teile auf Million gelieferten und nur eine Reklamation auf zwei Millionen gelieferten Stücke. Sie verpassen keine Lieferung. KLS ist eine der automatischen und robotisierten Firmen in ihrer Tätigkeit.

Im Jahr 2001 erhielten sie den Qualitätszertifikat ISO 9002 und im Jahr 2002 Zertifikat ISO 9001: 2000, im Jahr 2004 Zertifikat ISO/TS 16949, im Jahr 2010 Zertifikat ISO 14001: 2004. Zugleich erhielten sie auch eine Bonitätseinstufung A.

Während der erfolgreichen Operation erhielten sie folgende Auszeichnungen:

- Bester Lieferant 2000 CIMOS
- Bester Lieferant 2002 CIMOS
- Anerkennung der Handelskammer für ein geregeltes Umfeld im 2000, 2001, 2002 und 2003
- als das erfolgreichste Unternehmen in der Region erhielten sie die Auszeichnung Silberne Gazelle im 2010
- Goldene Gazelle Slowenien im 2011
- Lieferantenpreis in den Jahren 2005 und 2013 von der Schaeffler Gruppe
- Herr Bogomir Strašek war Gewinner des Handelskammers im Jahr 2011 für die herausragende Firma und die unternehmerische Leistungen
- 2016: Schaeffler Gruppe erteilte der Firma KLS die höchste Auszeichnung für die strategische Partnerschaft.

KLS ist das "sozial verantwortliche Unternehmen". Neben der großen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und allein, die in der Entwicklung des Unternehmens beteiligt sind, spendet die Firma jedes Jahr viel Geld (Krankenhaus Celje, Obere Savinja Gesundheitheim, lokale Aktivitäten, eine große Zahl von Freiwilligen Feuerwehren, die Firma ist auch ein Sponsor den Sportlern aus Oberen Savinja).

Der Erfolg ist das Verdienst des Direktors Bogomir Strašek. Ohne Unterstützung der Arbeitnehmer, der Umwelt und nicht zuletzt seiner Familie, konnte er solchen Erfolg nicht erreichen.

Die Hauptrolle in der Entwicklung, bei den Innovationen und in der Suche nach neuen Märkten hatte zweifellos der Direktor Bogomir Strašek. Seine kluge Einstellung und respektvolle Haltung zu allen Mitarbeitern, erzeugt gute Assistenten.

Die Leitfaden von Herrn Bogomir Strašek: "Selbstwertgefühl: wer sich selbst nicht respektiert weiß nicht, wie andere zu respektieren, mit welchen man zusammenarbeitet; wer die Mitarbeiter nicht respektiert, kann nicht erwarten, dass sie ihn respektieren. Gegenseitiger Respekt ist nicht nur eine moralische Frage, sondern ist die Grundlage für gutes Geschäft und die Spitzenleistungen.

- "Ein Schritt vor Probleme und vor der Konkurrenz."
- "Man muss arbeiten, nicht so viel wie man denkt fähig zu sein, sondern so viel wie es notwendig ist das Ziel zu erreichen - auch wenn das mehr von uns verlangt als man am Anfang dachte".